

Gehirndoping & Brainbooster

Jeder hat es schon erlebt, das Gedächtnis lässt einen im Stich. Ob es sich dabei um einen wichtigen Termin handelte oder um den Geburtstag eines guten Freundes, ein schlechtes Gedächtnis macht Ärger und beeinträchtigt den Alltag. Schlimmer wird es noch, wenn Prüfungen anstehen: wochenlanges, mühsames Büffeln, um dann mit Müh und Not die Prüfung zu bestehen. Wäre es da nicht schön, wenn man nur eine Pille schlucken müsste, um den Gedächtnis-Turbo für die grauen Zellen anzuwerfen.

Experten sagen voraus, dass wir im nächsten Jahrzehnt eine Dekade der „neurokognitiven Revolution“ erleben werden. Weltweit suchen Forscher nach neuen Leitstrukturen mit pharmazeutischer Wirkung. Chemiker und Biologen bereisen exotische Länder und befragen alte Völker und Stämme nach deren Medizin. Informatiker und Mathematiker entwerfen im Computer neue pharmazeutische Wirkstoffe, indem sie alte, bekannte Wirksubstanzen künstlich verändern. Biotechnologen bedienen sich der Gentechnik, um menschliche Gene in tierische oder pflanzliche Zellen zu schleusen, damit diese gentechnisch hergestellte Wirkstoffe produzieren.

Verfügbare Medikamente, die bereits jetzt getestet werden, können kognitive Fähigkeiten wie Konzentration, Gedächtnis und sogar Stimmungen in eine gewünschte Richtung lenken. Viele dieser Medikamente werden entwickelt, um bestimmten Erkrankungen vorzubeugen oder diese zu heilen. Aber auch gesunde Menschen können von diesen Medikamenten profitieren.

Ampakin CX717

Amerikanische Wissenschaftler haben einen Wirkstoff in der Entwicklung, der die Gedächtnisleistung verbessern soll. Die Substanz CX717 gehört zu der Gruppe der Ampakine, deren Wirkmechanismus dem von Glutamat ähnlich ist. CX717 hilft dabei, leichter zu lernen und besser zu erinnern. Neben der Steigerung der Gedächtnisleistung ist der Wirkstoff auch zur Behandlung von Alzheimer, Narkolepsie und ADH im Gespräch.

Ritalin

Zunehmender Beliebtheit erfreut sich Ritalin vor allem bei Schülern. Allein in den USA nehmen mehr als 4 Millionen Jugendliche regelmäßig Ritalin. Ritalin ist in Deutschland ein verschreibungspflichtiges Medikament, dass vor allem bei Hyperaktivität und dem ADH-Syndrom verschrieben wird. Ritalin wirkt nicht wie ein Beruhigungsmittel, sondern bewirkt die Freisetzung von Dopamin und sorgt gleichzeitig dafür, dass dieser Botenstoff länger zwischen den Nervenzellen verbleibt.

Wahrnehmung und Empfindungen werden dadurch besser gefiltert und die Aufmerksamkeit steigt.

Donezepil

Donezepil ist eigentlich ein Medikament, das bei der Alterskrankheit Alzheimer verschrieben wird. In klinischen Tests an Piloten hat sich allerdings gezeigt, dass diese ihre Gedächtnisleistung signifikant verbessern konnten. Donezepil ist ein Acetylcholinesterase-Hemmer, der dafür sorgt, dass der Botenstoff Acetylcholin verzögert abgebaut wird und somit den Synapsen länger zur Verfügung steht.

Modafinil

Modafinil macht müde Krieger munter. Modafinil ist der Wirkstoff des in den USA vertriebenen Wachmachers Provigil. In Deutschland ist das Medikament unter dem Handelsnamen Vigil für die Behandlung der Schlafstörung Narkolepsie zugelassen, bei der die Betroffenen plötzlich und unkontrollierbar während des Tages einschlafen. Provigil unterscheidet sich von anderen amphetaminartigen Stimulanzien. Wie es genau wirkt, ist unbekannt, es scheint aber relativ spezifisch die Schaltstellen für den Schlafrhythmus im Hirn zu beeinflussen. Suchtgefahren und ernste Nebenwirkungen wurden bisher nicht beobachtet.

Tipp:

Ein ganz banales Gehirndoping:

1 bis 2 Tassen starker Kaffee mit etwas Zucker helfen immer, wenn die Konzentration nachlässt. Dabei kommen zwei Mechanismen zum Tragen: der Zucker dient dem Gehirn als schnell verfügbarer Energiespender und Koffein verstärkt die Wirkung des Neurotransmitters Acetylcholin.

Quelle: www.brain-fit.com